

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 4 0 7		- 3 4 1		- 4 0 0 3	
Substrat	Trophie	Wasserstufe	Relief	Exposition					
k g	k g	k g	k g	k g	k g				
<input type="checkbox"/> g	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> g	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>					
<input type="checkbox"/> k	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>								
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> g	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>							
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<								

Zusatzbogen (Pflanzenarten/Beschreibung)

TK10

Biotop-Nr.

0 4 0 7 - 3 4 1 - 4 0 0 3

Fortsetzung Beschreibung

Anfang der 70er Jahre des 19. Jahrhunderts nach dem Bau des Peene-Kanals zwischen dem Kummerower und Malchiner See. Die dadurch bewirkte Absenkung des Spiegels des Malchiner Sees um 2,0 bis 2,5 m bewirkte besonders im Bereich des Nordufers ein Trockenfallen größerer Teile des ehemaligen sandig-schllickigen Seegrundes. Aufgrund des geringen Alters des Moores ist eine Torfschicht nur schwach ausgebildet. Ihre Stärke beträgt 15-20 cm. Sie liegt dem Sand des ehemaligen Seegrundes auf, der einen durchschnittlichen Kalkgehalt von 0,2 % und einen pH-Wert von 7,5 besitzt. Die hydrologischen Verhältnisse werden in starkem Maße von den Wasserspiegelschwankungen des Malchiner Sees bestimmt. Im Frühjahr ist das Moor regelmäßig bis an die Oberfläche durchfeuchtet. Im Sommer schwankt der Wasserstand in Abhängigkeit von der Höhe der Niederschläge im Einzugsgebiet des Moores.

Nutzungsgeschichte: Der hier nach der Seespiegelabsenkung trockengefallene Uferstreifen wurde durch den in Wendischhagen ansässigen Fischer als Grünland genutzt und bis 1960 bewirtschaftet. Es erfolgte eine einschürige Mahd per Hand und eine schwache Beweidung mit einzelnen Pferden und Rindern. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts prägte offenes Grasland den Uferbereich des Malchiner Sees bei Wendischhagen, wie eine im Besitz des Fischers befindliche Fotografie belegt. Bereits 1896 berichtet KOCH über das Vorkommen des Sumpf-Glanzkrautes am "Ufer des Malchiner Sees in der Nähe des Wendischhagener Fischergehöftes". Dieses Grasland grenzte unmittelbar an den Malchiner See, ein Röhrichtgürtel existierte nicht. Nach Einstellung der Nutzung entwickelten sich auf großen Teilen des ehemals offenen Graslandes Schilfröhrichte, Weidengebüsche und Erlenwälder. Heute sind im Schutzgebiet nur noch Reste offener Flächen vorhanden. Eine regelmäßige Mahd verhindert das weitere Vordringen des Schilfes und eine Ausbreitung von Gebüsch.

Pflanzen- und Tierwelt: Nur im Bereich von Wildwechseln, wo infolge der regelmäßigen Trittbelastung nackter Boden entsteht, kommen heute noch Armblütige Sumpfsimse und Sumpf-Glanzkraut vor, zwei Arten, die für Kalk-Zwischenmoore besonders typisch sind. Besondere Beachtung verdienen in diesem Zusammenhang auch die hier vorkommenden Moosarten wie Drepanocladus intermedius, Bryum

Fortsetzung Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Zusatzbogen (Beschreibung)

TK10

Biotop-Nr.

0 4 0 7

3 4 1

4 0 0 3

Fortsetzung Beschreibung

pseudotriquetum und *Campylium stellatum*. Größere Teile des Moores werden von Braunmoos-Kalkbinsenrieden eingenommen, in denen weitere seltene Pflanzenarten der Kalk-Zwischenmoore wie Breitblättriges Wollgras, Sumpf-Herzblatt, Sumpf-Läusekraut und Sumpf-Sitter auftreten. Über die Fläche des ehemaligen Seegrundes verteilt treten ca. 20 cm tiefe Schlenken auf, in denen die Torfschicht schwach entwickelt ist oder ganz fehlt. Besonders im Frühjahr sind diese Schlenken längere Zeit mit Wasser gefüllt, so dass sich hier dichte Rasen der Armelechteralge *Chara vulgaris* zusammen mit Einzelexemplaren des Kleinen Wasserschlauches bilden. Verbreiteter sind Auflassungsstadien mit Kriechweiden sowie Kriechweiden-Gebüschchen, in denen die Rosmarin-Weide stärker hervortritt. In fortgeschrittenen Stadien der Sukzession treten im Gebiet Lorbeer-Grauweidengebüsche auf. Auf quelligeren, heute jedoch stark ausgetrockneten Standorten im Nordteil des Schutzgebietes, stocken Erlenbruchwälder, in denen die offensichtlich angepflanzte Grau-Erle dominiert. Das Schutzgebiet gehört zu den wichtigsten Brutvogelhabitaten des Malchiner Sees. Hier kommen u. a. Blaukehlchen, Bartmeise, Drosselrohrsänger, Schilfrohrsänger, Tüpfelsumpfhuhn und Graugans vor.

Gebietszustand und Entwicklungsziele: Der Zustand des Kalk-Zwischenmoores ist gut. Zum Erhalt der Kalkmoorvegetation ist nicht nur eine Weiterführung der regelmäßigen Pflegemahd notwendig, sondern auch die Trittwirkung (Bodenverwundung) von Weidetieren. Zu prüfen ist, ob die sporadische Beweidung auf größere Teile des Schutzgebietes auszudehnen ist.

Öffentliche Nutzung: Das Gebiet ist nicht durch Wege erschlossen und unterliegt keiner Nutzung.